



Blickpunkt Augsburg

Oktober 2016



Informationsblatt der VVN - BdA Kreisvereinigung Augsburg

„Für die Opfer des Faschismus“ Gedenkveranstaltung

Westfriedhof Augsburg 1. November 2016 um 10.30 Uhr

71 Jahre nach der Befreiung vom deutschen Faschismus laden wir zur Gedenkveranstaltung für die Opfer des Faschismus am Ehrenhain auf dem Westfriedhof ein.

Bereits 1945 wurde dieser Gedenkhain (vormals Ehrenhain für alte Kämpfer) für eine gemeinsame Grabstätte, der an verschiedenen Plätzen auf dem Westfriedhof begrabenen KZ-Opfer (meist aus den Messerschmitt-Lagern), geplant. Die Umbettungen fanden nach und nach statt.

In Erinnerung an die Opfer wurden deren Namen auf Gedenksteinen auf dem Ehrenhain eingearbeitet.

Auf dem Gedenkhain errichtete die Stadt Augsburg 1950 ein Denkmal aus Steinen vom Steinbruch des KZ-Flossenbürg. Das Denkmal wurde am 10.9.1950 von Domkapitular Dr. Vierbach, Pfarrer Wetermeier und Oberrabbiner Dr. Ohrenstein mit einer feierlichen Zeremonie enthüllt. Der Vertreter der bayerischen Staatsregierung, Dr. Auerbach, sah in seiner Ansprache diese Stätte als Mahnung an die Überlebenden den Toten ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Bürgermeister Dr. Klaus Müller erinnerte an Hans Adlhoch,

Clemens Högg und Leonhard Hausmann die unter 40 AugsburgerInnen und 195 - zum Teil namenlosen KZ-Opfern - hier ihre letzte Ruhe fanden.

Was leider auch in Vergessenheit geraten ist, am gleichen Tag dem 10.9.1950 wurde auf dem jüdischen Friedhof an der Haunstetter Straße eine Gedenkstätte zur Erinnerung an die „500 Opfer der israelischen Kultusgemeinde Augsburg“ von Dr. Auerbach „dem Schutze der Stadt Augsburg“ übergeben. Dr. Müller erinnerte hierbei auch an Kommerzienrat Arthur Arnold (*1880), eines der jüdischen Opfer das am 25.9.1941 ins Konzentrationslager Dachau deportiert wurde und dort am 23.11.1941 umgekommen ist.

Treffpunkt

Vor dem Krematorium, von dem ein Schweigemarsch zur Gedenkstätte mit Kranzniederlegung erfolgt.

Ansprache: Georg Neubauer

(VVN-BdA KV Nürnberg)

„Natzweiler-Struthof – ein deutsches Konzentrationslager in Frankreich“

Lesung mit der Autorin
Dr. Florence Hervé

Dienstag, 18.10.2016, 19.³⁰ Uhr

**Taschenbuchladen Krüger,
Färbergäßchen 1, Augsburg**

Weitgehend unbekannt ist, dass es auch in Frankreich, das von der Wehrmacht besetzt war, ein deutsches Konzentrationslager gab: Das im Elsass gelegene Natzweiler-Struthof, ein Ort grausamer Verbrechen - und zugleich Führungszentrum für Nebenlager und Außenkommandos vor allem in Südwestdeutschland.

Zehntausende rassistisch und politisch verfolgte NazigegnerInnen und WiderstandskämpferInnen aus vielen Ländern Europas wurden in diesem Lagerkomplex gequält und durch Zwangsarbeit brutal ausgebeutet, darunter auch die Augsburger Fritz und Josef Pröll. Mehr als zwanzigtausend dieser entrechteten Menschen wurden ermordet. Die Autorin ging ihren Spuren nach.

Dr. Florence Hervé ist Journalistin und Autorin und arbeitet seit Mitte der 60er Jahre in Deutschland, heute in Düsseldorf und in der Bretagne.

2014 veröffentlichte sie zusammen mit dem Journalisten und Fotografen Martin Graf „Oradour – Geschichte eines Massakers“. 2015 folgte der Band „Natzweiler-Struthof“.

Veranstalterinnen:

Taschenbuchladen Krüger, Frauenzentrum Augsburg e.V., Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN-BdA KV Augsburg
Eintritt frei



1950 -2016: 66 Jahre Erinnerungs- und Gedenkorte an die Opfer des NS-Regimes auf dem Westfriedhof und an die ermordeten jüdischen Opfer aus Augsburg auf dem jüdischen Friedhof in der Haunstetter Straße.

Unter dem irreführenden Label „Integrationsgesetz“ plant die bayerische Staatsregierung ein Gesetz, das uns alle ins Mark trifft: uns, unsere Solidarität, unsere Vorstellung von einem gemeinsamen besseren Leben. Nicht hinzunehmen ist u.a.:

- Alle werden auf die (bayerische) „Leitkultur“ verpflichtet (Präambel)
- Wer eingewandert ist, wird zur unabdingbaren Achtung der Leitkultur verpflichtet (Art.1), hat die Integrationspflicht (Art. 1, Satz 2), bekommt jedoch keinerlei Rechte aus diesem Gesetz. (Art.17)
- Bei der Begriffsbestimmung werden alle Einwandererinnen und Einwanderer genannt – selbst diejenigen, die längst die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, aber „*zumindest einen Eltern- oder Großelternanteil haben*“, der eingewandert ist – der *Viertelseinwanderer* ist damit geschaffen. (Art. 2 Begriffsbestimmungen)
- Die Beherrschung der deutschen Sprache wird zur Sollvorschrift (Art. 4 Abs. 2) – „*wer gegen diese Obliegenheit verstößt, kann nicht damit rechnen, dass die daraus entstehenden Folgekosten von der Allgemeinheit getragen werden*“. (Begründung, S. 21)
- Wer den Sprachkurs nicht „*erwartbar*“ bewältigt, wird nachträglich zur Erstattung der Kosten verpflichtet. (Art. 4, Abs. 3)
- Wer bei Behörden eine*n Dolmetscher* in braucht, muss ihn in Zukunft gegebenenfalls selbst bezahlen. (Art. 4, Abs. 4)
- Ob Kindergarten oder Schule: Alle werden auf die Leitkultur verpflichtet (Art. 6, Art. 7, Art. 8, Begründung S. 22), Unternehmer erhalten staatliche Fördergelder für Leitkultur-Kurse. (Art. 9)
- Kinder in Abschiebezentren sind aus der Schulpflicht und damit faktisch aus der Schule ausgeschlossen. (Art. 17a/Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, Art. 35, Abs. 2)
- Postuliert wird der Grundsatz „*Schulrecht folgt dem Asylrecht*“ – jede Verschlechterung im Asylrecht wird unmittelbar auf die Kinder übertragen. (Begründung Art. 17a, Abs. 5 BayEuG, Abs. 2)
- Statt Rundfunkfreiheit: Die Medien werden per Sollvorschrift auf die Leitkultur verpflichtet. (Art.10)
- Selbst anerkannten Asylberechtigten soll der Wohnort vorgeschrieben werden können (Art. 11), die Ermächtigung dazu hat Bayern durch das Bundesintegrationsgesetz¹ erhalten. Seit 1. September ist Bayern das erste und bislang einzige Bundesland, das dies umsetzt. Selbst Familien können auseinandergerissen werden.
- Statt Wohnungen für alle: Das Innenministerium erhält in ganz Bayern das Recht, über die Vergabe jeder einzelnen öffentlich geförderten Wohnung zu bestimmen, um „*dafür Sorge zu tragen, dass möglichst nur Wohnungssuchende benannt werden, deren Zuzug einseitige Bewohnerstrukturen weder schafft noch verfestigt*.“ (Art. 17a, Abs. 7; Bayerisches Wohnungsbindungsgesetz Art. 5, Satz 5) Ausdrücklich bezieht sich dies auf Einwanderer und auf „*unterschiedliche Bildungs-, Einkommensschichten oder Milieus*“. (Begründung zu Art. 17a, Abs.7 Änderungen, Bayr. Wohnungsbindungsgesetz Art. 5) Eine Klage ist zwecklos, da sie keine aufschiebende Wirkung hat. (Art.5a)

- Die Sicherheitsbehörden sollen auch diejenigen verfolgen, denen keine Straftat oder Ordnungswidrigkeit zur Last gelegt werden kann, die aber durch „*demonstrative Regelverstöße*“ auffallen (Art. 13/1) oder durch „*offenkundig rechtswidriges Verhalten erkennen lassen, dass ihnen die Rechts- und Werteordnung in ihren Grundsätzen unbekannt oder gleichgültig ist*“. (Art. 13/2) Ihnen soll ein „*Grundkurs über die Werte der freiheitlich demokratischen Grundordnung*“ auferlegt werden – wer daran nicht teilnimmt, wird mit einer Geldbuße belegt. (Art. 13/3)
- Ohne Nachweis einer Straftat soll bis zu 50.000 Euro Geldbuße (!) auferlegt bekommen können, wer die „*geltende verfassungsmäßige Ordnung*“ missachtet und einer damit „*nicht zu vereinbarenden Rechtsordnung*“ folgt. (Art.14) Ohne Gerichtsurteil soll es den bayerischen Sicherheitsbehörden erlaubt werden, diese Bußgelder für Handlungen zu verhängen, die sie als verfassungswidrig interpretieren. Das trifft in Bayern z.B. Einheimische wie Zuwanderer, die laut sagen „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“, sowie Leute mit Zivilcourage, die sich Nazi-Aufmärschen in den Weg stellen.
- Asylunterkünfte werden mit Orten der Kriminalität gleichgestellt, das heißt, Menschen in Unterkünften von Asylbewerber*innen oder „*unerlaubt Aufhältigen*“ können ohne Anlass Personenkontrollen (Art. 13, Abs.1 Nr. 2 PAG) unterzogen werden. Wohnungen können ohne richterlichen Durchsuchungsbeschluss jederzeit, also Tag und Nacht, durchsucht werden. (Art. 23, Abs. 3 PAG)
- In Schwimmbädern, Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen soll gelten: „*Die Zulassung nicht freizügigkeitsberechtigter Ausländer kann von einer vorherigen Belehrung und dem ausdrücklichen Anerkenntnis der bestehenden Vorschriften abhängig gemacht werden.*“ Da man niemandem seinen Aufenthaltsstatus ansieht, können Beschäftigte in den Einrichtungen dazu gezwungen werden, alle „*ausländisch Aussehenden*“ auf ihren Aufenthaltsstatus zu kontrollieren und ggf. zu belehren und bei Weigerung den Zugang zu verweigern. (Art. 17a zur Einführung von Art. 21, Abs.5 Gemeindeordnung, Art. 15, Abs.5 Landkreisordnung, Art. 15, Abs. 5 Bezirksordnung)

„Was da auf dem Tisch liegt, hat mit der bayerischen Verfassung und dem Grundgesetz nichts mehr zu tun.“

Dr. Klaus Hahnzog
Bayerischer Verfassungsrichter

Zentrale Demonstration gegen das Ausgrenzungsgesetz der Bayerischen Staatsregierung München - Samstag, 22. Oktober 2016

Auftakt: 12 Uhr DGB-Haus Schwanthalerstr. 64
Schlusskundgebung: 13.30 Uhr Odeonsplatz

¹ Das Bundesintegrationsgesetz wurde am 7.Juli vom Bundestag beschlossen. Die CSU will aber an dem bayerischen Ausgrenzungsgesetz weiter festhalten.

„*Im Bayerischen Integrationsgesetz werden wir Leitkultur pur umsetzen und klarstellen: Integration bedeutet nicht Multi-Kulti, sondern Orientierung an unseren Werten.*“ erklärt Andreas Scheuer, Generalsekretär der CSU zur Verabschiedung des Bundesintegrationsgesetzes (7.7.2016).

Die Augsburger Friedensinitiative lädt zu den 37. Augsburger Friedenswochen ein.

Geplante Veranstaltungen – nähere Angaben sind im Programm der Friedenswochen auf der Internetseite der Friedensinitiative nachlesbar:

Jahresrückblick

Nach unserer Gedenkveranstaltung am 1.11. auf dem Westfriedhof laden wir zu unserem traditionellen Jahresrückblick ins Bürgerzentrum Pfersee, Stadtberger Str. 17., ein (ca. ab 11.⁴⁵ Uhr).

Fotorückblick über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahres - mit Getränken, Kaffee, Kuchen, belegte Schnitten, Wiener mit Breze und Zeit zum gemütlichen Beisammensein.

- Di. 01.11.2016, 10:30 Uhr, Westfriedhof
Gedenkveranstaltung (siehe erste Seite)
- Di. 01.11.2016, 20:00 Uhr, Kresslesmühle
„Strom und Wasser“
- Mi. 02.11.2016, 19:30 Uhr, Filmsaal im Zeughaus
Vortrag mit Albrecht Müller, Nachdenkseiten
- Do. 03.11.2016, 19:30 Uhr, Filmsaal im Zeughaus
Vortrag mit Karin Leukefeld zu Syrien
- Sa. 05.11.2016 19:30 Uhr, Gewerkschaftshaus
Endlich Frieden in Kolumbien?
- Fr. 11.11.2016, 19:00 Uhr, Zeughaus
Die Leitmedien auf Linie
- So. 13.11.2016, 14:00 Uhr, Geschichtswerkstatt
Rumplerwerke, Messerschmitt,
- Di. 15.11.2016, 19:00 Uhr, Zeughaus
Die Stolperstein-Initiative stellt Biographien vor
- Fr. 18.11.2016, 18:30 Uhr, Ökumenisches
Friedensgebet "Kriegsspuren -Friedensspuren"
- Fr. 18.11.2016, 19:30 Uhr, Hollbau,
Netzwerk des Todes, Lesung mit Jürgen
Grässlin
- Di. 29.11.2016, 19.30 Uhr, Augustanasaal
Nordafrika und Naher Osten, mit Andreas
Zumach
- Do. 01.12.2016, 19:00 Uhr, Gegen Krieg? Ja!
Aber wieso eigentlich?
- So. 04.12.2016, 15:00 Uhr, Café Tür an Tür
Musikveranstaltung

Die Augsburger Friedensinitiative (AFI) besteht seit 1980 und ist ein loser Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen, die sich für den Frieden engagieren.

Die AFI organisiert unter anderem den Augsburger Ostermarsch und die Friedenswochen.

Programm der Friedenwochen unter

www.augsburger-friedensinitiative.de



80. Todestag von Hans Beimler

Am 1. Dezember 1936 starb vor Madrid der deutsche Antifaschist Hans Beimler. Der Augsburger Stadtrat und Reichstagsabgeordnete der KPD war nach der Machtübertragung an die Hitlerfaschisten verhaftet und in das KZ Dachau verschleppt worden. Von dort gelang ihm die Flucht. Nach Exil in der Tschechoslowakei und der Schweiz ging er nach dem Putsch der Franco-Faschisten 1936 nach Spanien und beteiligte sich dort am Aufbau der Internationalen Brigaden, die der Aggression der von Hitler und Mussolini unterstützten spanischen Generäle Widerstand leisteten.

Wir erinnern an Hans Beimler und seine tapferen Genossinnen und Genossen mit einer Musikveranstaltung. Das Duo »Musikandes« präsentiert Lieder des spanischen Bürgerkriegs und der internationalen Friedens- und Freiheitsbewegung.

Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Sonntag, 4.12.2016, 15.⁰⁰ Uhr
Café Tür an Tür, Wertachstr. 29

Veranstaltet von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes — Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) und dem Hans-Beimler-Verein Augsburg



Grabstein auf dem Gedenkfriedhof ehemaliger Spanienkämpfer gegen das Franco-Regime in Barcelona

Rückblick



1. September - Antikriegstag 2016

Im Bündnis mit fünfzehn in Augsburg politisch aktiven Organisationen und Jugendverbänden gestaltete die VVN-BdA Augsburg unter strahlend blauem Himmel am 1.9.2016 einen Aktionstag mit kurzen Reden, Infoständen, Straßentheater und Musik. Der Redebeitrag der VVN befasste sich kritisch mit dem von der Staatsregierung geplanten „Bayerischen Integrationsgesetz“ und fand ebenso wie unser Infostand großes Interesse.

Am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. 60 Millionen Todesopfer und Millionen von traumatisierten Überlebenden stehen für den schlimmsten Vernichtungskrieg in der Geschichte der Menschheit. Statt daraus Lehren zu ziehen, sind wir Tag für Tag mit Kriegen konfrontiert. Das Leiden von Millionen Menschen auf allen Kontinenten nimmt zu. Deutschland trifft hierbei eine Schuld - als drittgrößter Waffenexporteur und durch die Beteiligung der Bundeswehr an Kriegen. Die aggressive Ausdehnung der Nato nach Osten und der Beginn eines neuen „Kalten Krieges“ führen zu einer gefährlichen Konfrontation und zu verstärkter Kriegsgefahr. Auch die Militarisierung Deutschlands und der Europäischen Union mit allen ihren negativen Folgen wird massiv vorangetrieben.

Der Antikriegstag verpflichtet uns, gegen das weitere Aufrüsten, gegen Kriege, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aktiv zu werden.

Veranstaltungshinweis:

Häuser und Menschen:

Raub und (Nicht-)Rückgabe von jüdischen Bürgerhäusern in Augsburg

Vortrag von Gerhard Fürmetz

GeschichtsWerkstatt Augsburg

Mi. 19.10.2016, 19.00 Uhr im Jüdischen Kulturmuseum, Festsaal der Synagoge

Nähere Informationen zu der Veranstaltung unter:

<http://www.jkmas.de/2016/08/haeuser-und-menschen-raub-und-nicht-rueckgabe-von-juedischen-buergerhaeusern-in-augsburg/>

Spendenkonto

VVN-BdA KV Augsburg

IBAN: DE87 7209 0000 0004 8617 95

BIC: GENODEF1AUB

Kontakt: vnaugsburg@web.de

Kurze Mitteilung an uns und wir nehmen dich/sie in unseren Email-Verteiler auf

VVN-BdA im Internet:

www.vvn-augsburg.de

VVN-BdA Monatstreff

Jeden letzten Dienstag im Monat
Hans-Beimler-Zentrum, Manlichstraße 3
um 19.³⁰ Uhr

Unser Archiv

Unsere Homepage lebt von Dokumenten - deshalb bitten wir um Überlassung von Dokumenten und Bildern zu unseren Themen. Außerdem sind wir dankbar für Bücherspenden.
- eine aktuelle Liste der z.Z. ca. 450 ausleihbaren Bücher findet sich auf unserer Homepage

Blickpunkt Augsburg - Informationsblatt

der Kreisvereinigung Augsburg der VVN-BdA - Erscheinung unregelmäßig und im Eigendruck
Kontakt zur Redaktion: VVN-BdA Augsburg, Kirchbergstr. 40, 86157 Augsburg

Mail: vnaugsburg@web.de

Homepage: <http://www.vvn-augsburg.de>